

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Michael Schlör und Manfred Schreck in einer kleinen Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet

# Personeller Umbruch im Kollegium

Personeller Umbruch am Matthias-Grünwald-Gymnasium: Michael Schlör und Manfred Schreck gehen in Pension. Mit ihnen verlassen sechs weitere Lehrkräfte das „Schiff“.

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Die Verabschiedung der Lehrkräfte fand im Rahmen einer Feierstunde in der Mensa statt. Von einem Schuljahr, „auf welches wir mit Zufriedenheit zurückblicken dürfen“, sprach Oberstudiendirektor Josef Münster in seiner Ansprache zum Schuljahresende. Als Beispiel nannte er das überdurchschnittliche Abiturergebnis und die guten Anmeldezahlen im Vergleich mit anderen Schulen in der Region. „Am MGG herrschen sehr gute Bedingungen, was Leistungsbereitschaft, Leistungsniveau, Arbeitsatmosphäre, Schulatmosphäre anbetrifft“, erklärte ein sichtlich zufriedener Schulleiter.

## Engagement gewürdigt

Starke Veränderungen konstatierte Münster im Hinblick auf das Kollegium. Dadurch, so der Schulleiter, entstehen neue Strukturen und Verbindungen. Dieser Prozess brauche allerdings Zeit und bringe Herausforderungen mit sich. Zu denen, die das „Schiff“ verlassen, gehört Michael Schlör. Er legte 1976 das Abitur in Adelsheim ab. Nach dem Studium der Musik und der Musikwissenschaft an der Universität Heidelberg folgte von 1982 bis 1984 das Referendariat in Mannheim und Heidelberg. Den ersten Lehrauftrag erhielt Michael Schlör am Gymnasium Neckartenzlingen. Seit 1984 war er als Musiklehrer am Matthias-Grünwald-Gymnasium im Einsatz. 1987



Schulleiter Josef Münster (links) verabschiedete die langjährigen Lehrer des Matthias-Grünwald-Gymnasiums Michael Schlör (Vierter von links) und Manfred Schreck (rechts) in den wohlverdienten Ruhestand. BILD: MGG

wurde er zum Studienrat befördert, 2001 erfolgte die Ernennung zum Oberstudienrat, 2004 konnte er sein 25-jähriges Dienstjubiläum begehen.

„Über den Unterricht hat Michael Schlör vielfältige Aufgaben in der Schule wahrgenommen“, so Josef Münster in seiner Laudatio. Zuverlässig habe er beispielsweise die Mediensammlung betreut. Bei technischen Problemen sei er wegen seiner hohen Fachkenntnis ein gefragter Helfer für die Kollegen gewesen. Schlörs vielfältige musikalische und technische Kenntnisse kamen zudem bei Schulveranstaltungen zur Geltung. Schüler, die am Funk interessiert waren, leitete und betreute er engagiert.

Manfred Schreck ist ein waschechter „Bischemer“. 1953 kam er hier zur Welt. 1972 legte er am Matthias-Grünwald-Gymnasium das Abitur ab. An der Universität Tübingen studierte er die Fächer Englisch

und Sport. Um seine Englischkenntnisse zu verbessern, ging er in die USA und studierte an der Universität von San Diego.

Nach seinem Referendariat unterrichtete er ab 1982 am Albert-Einstein-Gymnasium in Ulm-Wiblingen. 1991 kam er zurück an das Matthias-Grünwald-Gymnasium in Tauberbischofsheim. 1995 wurde er zum Oberstudienrat befördert, 2015 feierte er das seltene 40-jährige Dienstjubiläum.

## Hohe fachliche Kompetenz

In seiner Laudatio ging Oberstudiendirektor Josef Münster auf Manfred Schrecks hohe fachliche Kompetenz ein. In den zurückliegenden Jahren habe er regelmäßig Kurse erfolgreich zum Abitur geführt. Genauso wertvoll waren Münsters Angaben zufolge die pädagogischen Eigenschaften.

„Er ist dynamisch, klar in seiner Rolle als Lehrer, kann auch mit

schwierigen Schülern und Klassen eine konstruktive Unterrichtsatmosphäre erzeugen.“ Kein Wunder, dass Schreck hohe Wertschätzung bei Schülern, Eltern und Lehrern genossen hat.

Der Schulleiter lobte Schrecks Fleiß, Verlässlichkeit, Ruhe und Ausgeglichenheit. Besonders hob er dessen außerordentliche Flexibilität und Bereitschaft hervor, Sonderaufgaben zu übernehmen. Während eines Freistellungsjahres sei er beispielsweise an das MGG zurückgekehrt, als in einer schwierigen Personalsituation die Unterrichtsversorgung gesichert werden musste. „Das gab es vorher und nachher am Regierungspräsidium Stuttgart nicht.“

Münster würdigte auch Schrecks außerunterrichtliches Engagement. Der Jubilar habe viele Jahre den Schüleraustausch mit St. Louis in den Vereinigten Staaten verantwortet. Seine zahlreichen Begabungen brachte er ein, indem er Arbeitsge-

meinschaften für Sport, Werken, Internet oder Italienisch anbot.

Oberstudiendirektor Josef Münster selbst geht nach 33-jähriger Tätigkeit – davon neun Jahre als Schulleiter – ebenfalls in Pension. Er war in einem eigenen Festakt am vergangenen Freitag schon verabschiedet worden (wir berichteten bereits ausführlich).

Zwei Kolleginnen übernehmen neue Aufgaben an anderen Stellen. Stefanie Kirchner war seit März nach der Elternzeit an das Martin-Schleyer-Gymnasium in Landa abgeordnet. Die Lehrerin für die Fächer Biologie, NwT, Sport und Englisch wechselt an das Nicolaus-Kistner-Gymnasium in Mosbach.

Monika Zink war seit 2002 am MGG. Hier unterrichtete sie Biologie, Chemie, NwT und BNT (Biologie-Naturwissenschaft-Technik). Seit Juli 2009 hatte sie zudem eine Funktionsstelle als Fachberaterin in der Schulaufsicht des Regierungspräsidiums Stuttgart inne. In dieser Funktion wirkte sie mit, die neuen Bildungspläne zu erstellen.

Josef Münster würdigte besonders Zinks Einsatz bei der Betreuung und Weiterentwicklung der Bereiche Naturphänomene, NwT und BNT.

Auch die Mint-Zertifizierung sei ihrem Engagement zu verdanken. Für den Schulleiter gab es keinen Zweifel: „Monika Zink war eine Schlüsselperson bei der Profilierung des naturwissenschaftlichen Fachbereichs.“ Zink geht an das Humboldt-Gymnasium in Ulm.

Den Glückwünschen für die scheidenden Pädagogen schlossen sich Jessica Hecht für den Personalrat und Fachschaftsvertreter an. Musikalische Akzente setzten Hannah Lippert (Gesang) und Felix Krüger (Klavier).

Die Schüler verabschiedeten sich in einer gesonderten Feier. mgg